

## EU-Weizen mangelt es an Konkurrenzfähigkeit

Nach wie vor bestimmt russischer Weizen den internationalen Markt, Weizenexporteure aus den USA und der EU-28 haben da häufig das Nachsehen. Doch wie lange werden die Russen ihr hohes Exporttempo noch halten können? Nach aktueller Einschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums USDA beläuft sich die Weizenerzeugung Russlands im Wirtschaftsjahr 2018/19 nur auf 70 Mio. t, das wären 15 Mio. t weniger als im Vorjahr. Es scheint daher kaum möglich, dass die Russen die gesamte Saison hindurch auf Vorjahresniveau exportieren können, der Fluss preisgünstigen Weizens von dort könnte bald versiegen und damit würden sich die Exportchancen für US- und EU-Exporteure verbessern. Doch noch dominiert Russland den Weltweizenmarkt. Marktteilnehmer berichten von einer geringen Nachfrage nach EU-Weizen auf den vorderen Positionen. Der zuletzt deutlich schwächere Euro, der binnen eines Handelstages 3 % an Wert verlor, setzt allerdings einen bullischen Gegenimpuls und auch die Aussicht auf eine global knappere Weizenversorgung liefert grundsätzlich Unterstützung. Die Pariser Weizennotierung zeigt sich im Spannungsfeld zwischen bärischen und bullischen Einflüssen nahezu unverändert. Seit Wochen schon bewegen sich die Kurse knapp über 200 EUR/t. Den gestrigen Handelstag beendete Weizen auf 202 EUR/t und damit knapp 1 EUR/t unter Vorwochenlinie. (Quelle: AMI)

## Raps wartet auf Impulse

Im Wochenverlauf standen die Rapsterminkurse in Paris zunächst unter Druck - der feste Euro und die rückläufigen Pflanzen- und Rohölnotierungen belasteten. An den folgenden Han-

delstagen ging es dann impulslos zu, sodass die Kurse regelrecht vor sich hindümpelten. Der neueste USDA-Report zur internationalen Rapsversorgung fiel zwar bärisch aus - die US-Analysten hatten ihre Schätzung zur Erzeugung und zu den Vorräten leicht angehoben, doch dem standen feste US-Sojakurse entgegen, in denen die Pariser Notierung Unterstützung fand.

Zuletzt fanden die Rapsterminkurse den Weg nach oben, unterstützt durch die zum Wochenauftakt kräftig gestiegenen US-Sojakurse. Anleger rechnen damit, dass die Rapskurse in den kommenden Tagen weiter zulegen könnten. Mit Spannung warten sie darauf, wie die EU-Kommission den italienischen Haushaltsentwurf bewerten wird. Die italienische Regierung will 2019 deutlich mehr Schulden machen - das sorgt für Nervosität an den Finanzmärkten. Anleger rechnen mit Druck auf die Gemeinschaftswährung. Die Rapsnotierung könnte davon profitieren. (Quelle: AMI)

## Zweigleisiger Kartoffelmarkt

Dieses Jahr vollzieht sich der Wechsel von Feldware zu Kartoffeln aus dem Langzeitlager viel flotter und zeitiger als gewohnt. Damit unmittelbar verbunden ist ein Lageraufschlag. Dieser muss 2018 kaum erkämpft werden. Auch wenn der Gesamtbedarf gedeckt ist, sind im Westen und Osten Versorgungslücken zu stopfen. Die Ernte ist dort so gut wie eingebracht und hat die prognostizierten Ertragsdefizite bestätigt. Beim Rohstoff für die Verarbeitung hält die Ernte noch an, aber auch sie geht nun ihrem Ende entgegen. Der Kassamarkt meldet stabile Preise. Der Terminmarkt geriet etwas unter Druck, was an der Kursentwicklung für qualitätsschwache Bintje aus Belgien liegen mag. Langfristig wird das aber keinen Preisdruck mehr verursachen, da die Problempartien im Herbst geräumt werden müssen. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 42	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	190,03	189,66	+0,37	↗
Brotweizen	187,62	187,06	+0,56	↗
Brotroggen	178,75	178,83	-0,08	↘
Futterweizen	186,18	185,89	+0,29	↗
Futtergerste	186,45	185,78	+0,67	↗
Braugerste	220,75	220,33	+0,42	↗
Körnermais	175,12	174,54	+0,58	↗
Raps	359,47	359,24	+0,23	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		17.10.2018	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 18	202,00	-1,25	-0,75
Paris Weizen	Mär 19	205,00	-1,50	-0,75
Paris Mais	Nov 18	170,50	-1,25	-2,75
Paris Mais	Jan 19	173,50	-1,75	-2,50
Paris Raps	Nov 18	373,75	+0,75	+3,00
Paris Raps	Feb 19	380,00	-0,50	+2,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

## Grafik der Woche

